



Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur	StAZH OS 52 (S. 481-517)
Titel	Reglement für die Ausrichtung von Studienbeiträgen (Studienbeitragsreglement)
Ordnungsnummer	416.21
Datum	13.07.1993

[S. 481] Der Erziehungsrat,
gestützt auf § 243 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859
und § 22 Abs. 1 der Studienbeitragsverordnung vom 10. Mai 1989,
beschliesst:

I. Geltungsbereich

§ 1. An Schweizer mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton Zürich sowie an Flüchtlinge, die in die Zuständigkeit des Kantons Zürich fallen, werden gemäss den Bestimmungen der Studienbeitragsverordnung (im folgenden «Verordnung» genannt) und des vorliegenden Reglementes Studienbeiträge ausgerichtet.

Bewerber mit
Wohnsitz im
Kanton Zürich
1. Schweizer und
Flüchtlinge

§ 2. An Ausländer können in Härtefällen Beiträge aus dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten gewährt werden, wenn

2. Ausländer

a) sich der Bewerber vor der Einreichung des Gesuches während acht Jahren in der Schweiz aufgehalten hat oder wenn er die Niederlassungsbewilligung besitzt,

b) er sich ausserdem die letzten zwei Jahre im Kanton Zürich aufgehalten hat. Vorbehalten bleibt § 5 der Verordnung.

In der Regel werden nur Erstausbildungen unterstützt. Die Höhe der Beiträge richtet sich im Rahmen der verfügbaren Mittel nach den persönlichen und finanziellen Verhältnissen des Bewerbers und seiner Eltern. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Verordnung und des vorliegenden Reglements.

§ 3. An Bürger des Kantons Zürich ohne stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton können im Rahmen der Verordnung und des vorliegenden Reglements Studienbeiträge ausgerichtet werden, sofern der Bewerber eine besondere Beziehung zum Kanton Zürich nachweist oder wenn er Auslandschweizer ist.

Bewerber ohne
Wohnsitz im
Kanton Zürich
1. Kantonsbürger

§ 4. An Studierende der Universität Zürich, die nicht unter §§ 1 bis 3 fallen, können Pauschalbeiträge aus der Stipendienkasse der Universität (Reglement im Anhang) ausgerichtet werden. // [S. 482]

2. Studierende der
Universität Zürich

II. Voraussetzungen

§ 5. Lehranstalten können im Sinne von § 6 Abs. 1 lit. b der Verordnung stipendienrechtlich anerkannt werden, wenn sie nach

Lehranstalt

einem selektionierenden Zulassungsverfahren auf Mittelschul- oder Hochschulstufe eine Ausbildung vermitteln, die gemäss verbindlichem Lehrplan auf einen in der Regel durch eine Prüfung zu erlangenden, von öffentlichen Instanzen anerkannten Abschluss vorbereitet.

Neu angebotene Ausbildungsgänge nichtöffentlicher zürcherischer oder auswärtiger Lehranstalten werden in der Regel frühestens nach Ablauf einer angemessenen Bewährungszeit stipendienrechtlich anerkannt.

§ 6. Für Ausbildungen an Tagesschulen, die mit einer Ausbildungsphase im Fernkurssystem oder mit Halbtagesunterricht beginnen, sowie an Halbtageschulen werden Studienbeiträge in der Regel vom dritten Semester an ausgerichtet.

Teilzeit-
ausbildungen

Für Ausbildungen im Fernkurssystem werden Studienbeiträge in der Regel frühestens vom drittletzten Semester an ausgerichtet.

Für Ausbildungen an Abendschulen sowie für andere berufsbegleitende Ausbildungsgänge werden Studienbeiträge in der Regel nur während zusammenhängender längerer Praktika ausgerichtet.

§ 7. Die ordentliche Ausbildungszeit umfasst auf Universitätsstufe die reglementarische Minimalstudiendauer für den Erwerb des Diploms, des Lizentiats oder des Fähigkeitsausweises, zuzüglich zwei Semester. Ausbildungsphasen ohne Bezug von Studienbeiträgen werden in der Regel vollumfänglich an die Ausbildungszeit angerechnet.

Beitragsdauer
1. Ordentliche
Ausbildungszeit

Verlängerungen der Ausbildungsdauer bei Werkstudenten können angemessen berücksichtigt werden. Liegen die Einkünfte unterhalb der Erwerbsfreigrenze gemäss § 24 Abs. 1 lit. b, so wird die Beitragsdauer in der Regel nicht verlängert.

§ 8. Für die Dauer der Ausbildung zum Unteroffizier und zum Offizier sowie des Abverdienens besteht kein Anspruch auf Studienbeiträge, unabhängig davon, ob diese Dienste während der Semesterferien geleistet werden.

2. Militärische
Beförderungsdienste

§ 9. Eine Erstausbildung dauert in der Regel bis zum öffentlich anerkannten Abschluss einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung. Maturitäten aller Typen sowie Diplome von Diplommittelschulen stellen keinen Berufsabschluss dar. // [S. 483]

Ausbildungsstand
1. Erstausbildung
bzw. 1. Bildungsweg

Dem ersten Bildungsweg werden insbesondere zugeordnet:

- a) die Maturitätsvorbereitung im Anschluss an den Erwerb des Diploms einer Handelsmittelschule;
- b) die Ausbildung zur Arbeitslehrerin im Anschluss an eine abgeschlossene Schneiderinnenlehre mit Berufsmittelschule;
- c) die Vorbereitung auf das Diplom für das Höhere Lehramt im Anschluss an den Erwerb des Lizentiats oder des Fachdiploms.



Die Dauer der Unterstützung kann für diesen Ausbildungsabschnitt beschränkt werden;

- d) die Vorbereitung auf das eidgenössische Turnlehrerdiplom II im Anschluss an den Erwerb des eidgenössischen Turnlehrerdiploms I;
- e) die für die praktische Berufsausübung notwendigen Ergänzungsausbildungen nach einem formellen Studien- bzw. Berufsabschluss.

Ausgenommen von dieser Einschränkung sind Bewerber, die nach entsprechendem Diplom, Studien- oder Berufsabschluss einer in der Regel zweijährigen ununterbrochenen ganztägigen Erwerbstätigkeit ohne gleichzeitige Ausbildung nachgegangen sind.

§ 10. Eine Ausbildung wird stipendienrechtlich dem zweiten Bildungsweg zugeordnet, falls der Bewerber eine Erstausbildung gemäss § 9 vor Aufnahme der Zweitausbildung abgeschlossen hat und sofern keine Drittausbildung vorliegt.

2. Zweitausbildung
bzw. 2. Bildungs-
weg

Dem Abschluss einer Erstausbildung wird hinsichtlich § 5 Abs. 3 und § 13 Abs. 2 der Verordnung gleichgesetzt, wenn der Bewerber

- a) eine berufsbezogene Ausbildung absolviert hat und anschliessend im betreffenden Bereich einer ununterbrochenen ganztägigen Erwerbstätigkeit ohne gleichzeitige Ausbildung nachgegangen ist, wobei Ausbildung und Erwerbstätigkeit zusammen mindestens drei Jahre gedauert haben müssen;
- b) nach Vollendung des 17. Altersjahres während mindestens vier Jahren meiner ununterbrochenen ganztägigen Erwerbstätigkeit ohne gleichzeitige Ausbildung nachgegangen ist.

§ 11. Folgende Nachdiplomausbildungen können unterstützt werden, sofern sie innert angemessener Frist auf den Abschluss der entsprechenden Grundausbildung folgen:

3. Nachdiplom-
ausbildungen

- a) Postgraduate-Studien mit dem Ziel einer Erweiterung oder Spezialisierung eines akademischen Erststudiums, sofern der Bewerber eine besondere Qualifikation nachweist.
- b) Zweitstudien nach abgeschlossenem Erststudium mit einem anderen Haupt- und eventuell anderem Nebenfach, sofern der Bewerber // [S. 484] eine besondere Qualifikation nachweist und ein relevanter wissenschaftlicher Zusammenhang zum Erststudium besteht,
- c) Zusatzausbildungen, die der Erweiterung oder Spezialisierung einer abgeschlossenen nichtakademischen Ausbildung dienen.

Die Studienbeiträge werden in der Regel in Form von Studiendarlehen gewährt.

Eine Beschränkung der Beitragsdauer bleibt vorbehalten.

Die gleichen Einschränkungen gelten auch für Ausbildungen nach einer abgeschlossenen postmaturitären Ausbildung oder nach Abbruch eines Studiums bei sehr fortgeschrittener Studiendauer.

III. Bemessung

§ 12. Die Höhe des Studienbeitrags wird ermittelt, indem von den anrechenbaren Ausbildungs- und Lebenskosten (§§ 12 bis 23; im folgenden «Bedarf» genannt) die zumutbare Eigenleistung (§§ 24 bis 26) und die zumutbare Elternleistung (§§ 27 bis 35) sowie allfällige Beiträge aus anderen Quellen (§ 36) abgezogen werden. Sie wird nach den folgenden Kriterien mittels eines Punktesystems auf der Basis eines Jahres errechnet. Jeder Punkt entspricht Fr. 95 pro Jahr. Aus der Differenz zwischen den Plus- und Minuspunkten resultiert, sofern positiv, umgerechnet in Franken der Studienbeitrag.

Grundsatz

§ 13. Für Ausbildungen an kantonalen Mittelschulen (Gymnasien, Handels- und Diplommittelschulen) sowie für diesen stipendienrechtlich gleichgesetzte Ausbildungen im Anschluss an die Volksschulstufe erhalten Mittelschüler 28 Basispunkte. Diese Basis gilt in der Regel jedoch nur bis zum zurückgelegten 22. Altersjahr.

Basis
1. Bei elternabhängiger Bemessung
a) Ausbildungen an Mittelschulen
b) Weiterführende Ausbildungen

§ 14. Für weiterführende Ausbildungen des ersten Bildungsweges und für Ausbildungen des zweiten Bildungsweges mit elternabhängiger Bemessung werden 66 Basispunkte ausgerichtet.

§ 15. Für Ausbildungen des zweiten Bildungsweges mit elternunabhängiger Bemessung werden 66 Basispunkte gewährt.

2. Bei elternunabhängiger Bemessung
Zuschläge
1. Semesterzahl

§ 16. Studierende an einer Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule erhalten einen Zuschlag von 1 Punkt pro Semester, höchstens jedoch 10 Punkte.

§ 17. Studierende an einer Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule erhalten für das Prüfungssemester // [S. 485] (Lizentiat, Diplom, Doktorexamen) einen Zuschlag von 6 Punkten. Dieser Zuschlag wird pro Studium nur einmal ausgerichtet.

2. Prüfungssemester

§ 18. Der Zuschlag für das Schulgeld beträgt 1 Punkt pro volle Fr. 100 Schulgeld, höchstens jedoch 60 Punkte.

3. Schulgeld

Nicht als Schulgeld gelten insbesondere Gebühren, Versicherungsprämien, spezielle Aufwendungen für Prüfungen; Auslagen für Bücher, weitere Lehrmittel, Schreib- und Zeichenmaterialien; Auslagen für Lager und Exkursionen; Mieten von Musikinstrumenten und Sportgeräten.

§ 19. Ist der Bewerber für den Unterrichtsbesuch regelmässig auf die Benützung von öffentlichen oder ausnahmsweise privaten Verkehrsmitteln angewiesen, so wird ein Zuschlag für Fahrkosten von 1 Punkt pro volle Fr. 100 Fahrkosten gewährt, höchstens jedoch von 20 Punkten.

4. Fahrkosten



Fahrkosten werden nur in der Höhe der preisgünstigsten Variante berücksichtigt.

Bewerber, denen ein Zuschlag für auswärtiges Wohnen zugesprochen wird, erhalten in der Regel Fahrkosten höchstens für einen Schulweg in der Agglomeration des Schul- oder Studienortes erstattet.

§ 20. Wohnt der Bewerber nachgewiesenermassen aus zwingenden Gründen nicht bei den Eltern oder Grosseltern, wird ein Zuschlag für das auswärtige Wohnen einbezogen. In der Regel entfällt der Zuschlag, wenn die Liegenschaft, in welcher der Bewerber wohnt, seinen Angehörigen in auf- oder absteigender Linie gehört.

5. Auswärtiges Wohnen

Als zwingende Gründe gelten insbesondere Platzmangel im elterlichen Haushalt, ein unzumutbarer Schulweg, schwerwiegende innerfamiliäre Probleme sowie das zurückgelegte 28. Altersjahr auf dem ersten Bildungsweg und das 25. Altersjahr auf dem zweiten Bildungsweg. Demgegenüber wird die Weigerung der Eltern eines Bewerbers, diesen bei sich zu beherbergen, obwohl sie dazu in räumlicher oder finanzieller Hinsicht in der Lage sind, nicht als zwingender Grund anerkannt, und zwar unabhängig davon, ob sie zivilrechtlich dazu verpflichtet sind.

Mittelschüler gemäss § 13 mit zwingend begründetem auswärtigem Logis erhalten einen Zuschlag von 1 Punkt pro volle Fr. 100 nachgewiesener Kosten, höchstens aber 70 Punkte. Vom Bewerber ist vorab ein Selbstbehalt von Fr. 1500 zu übernehmen.

Für ledige, rechtlich getrennt lebende und geschiedene Bewerber (ausgenommen Mittelschüler gemäss § 13) sowie in ungetrennter Ehe // [S. 486] lebende Bewerber, deren Ehepartner in Ausbildung steht, beträgt der Zuschlag für auswärtiges Wohnen 70 Punkte.

§ 21. In rechtlich ungetrennter Ehe lebende Bewerber mit eigenem Haushalt, deren Ehepartner nicht in Ausbildung steht, sowie alleinerziehende Bewerber, die mit ihren Kindern zusammen ohne kostendeckende Alimente einen Haushalt führen, erhalten einen Zuschlag von 140 Punkten. Wohnt der Bewerber bei seinen Angehörigen in auf- oder absteigender Linie oder gehört diesen die Liegenschaft, in der der Bewerber wohnt, so wird dies in der Regel nicht als eigener Haushalt betrachtet. Ist der Ehepartner nicht oder nur beschränkt erwerbstätig, obwohl ihm eine beschränkte oder volle Erwerbstätigkeit zuzumuten wäre, so wird nur ein Zuschlag von 70 Punkten einbezogen; ausserdem kann der Studienbeitrag zusätzlich gekürzt werden. Unter besonderen Umständen kann auch bei im Ausland wohnenden Bewerbern nur ein Zuschlag von 70 Punkten ausgerichtet werden.

6. Eigener Haushalt

§ 22. Hat der Bewerber für eigene Kinder zu sorgen, so wird für jedes Kind ein Zuschlag von 50 Punkten, abzüglich allfällige Kinderalimente, ausgerichtet.

7. Kinder



§ 23. Muss der Bewerber selbst Alimente für Kinder entrichten, so wird ein Zuschlag in der Höhe der Alimentenzahlung, höchstens aber bis zu dem in § 22 angeführten Ansatz gewährt.

§ 24. Das anrechenbare Einkommen wird vollumfänglich vom Bedarf abgezogen. Es wird wie folgt ermittelt:

Finanzielle
Verhältnisse des
Bewerbers
1. Einkommen des
Bewerbers

a) Grundlage bildet der während eines Jahres vom Bewerber und falls er in rechtlich ungetrennter Ehe lebt – von seinem Ehepartner von Herbst bis Herbst erzielte Nettolohn. Dieser wird ermittelt, indem vom Bruttolohn die Beiträge an die AHV/IV/EO/ALV und an die obligatorische NBU sowie die laufenden Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen abgezogen werden. Bei selbständiger Erwerbstätigkeit wird diese Berechnungsweise sinngemäss angewandt; eine davon abweichende Bemessung bleibt jedoch vorbehalten. Einzubeziehen sind auch Einkommens-Ersatzleistungen, sofern für die betreffende Periode Studienbeiträge bezogen werden.

b) Ledige, rechtlich getrennt lebende und geschiedene Bewerber können, bezogen auf ein Jahresnettoeinkommen, einen Freibetrag von Fr. 9000 abziehen. // [S. 487] In rechtlich ungetrennter Ehe lebende Bewerber können von der Summe der Jahresnettoeinkommen beider Ehepartner einen Freibetrag von Fr. 18000 abziehen.

c) Steht der Ehepartner des Bewerbers nicht in Ausbildung, so wird zusätzlich ein Fünftel von seinem Jahresnettoeinkommen freigestellt, höchstens jedoch Fr. 5000.

Erhält der in Ausbildung stehende Ehepartner des Bewerbers keine Studienbeiträge, so wird in der Regel sein Bedarf, abzüglich allfälliger Elternleistungen, vorab von seinem Jahresnettoeinkommen abgezogen.

Beziehen beide Ehepartner zürcherische Studienbeiträge, so wird der Abzug in der Regel zunächst bei demjenigen mit dem höheren Jahresnettoeinkommen vorgenommen, ein allfälliger Rest beim ändern.

d) Für Kinder, die noch nicht oder noch in Ausbildung stehen und für die der Bewerber aufkommt, erhöht sich der Freibetrag um je Fr. 2000.

e) Einkünfte des Bewerbers, seines Ehepartners oder seiner Kinder aus Vermögenswerten, welche die Freibeträge gemäss § 26 Abs. 1 lit. c und d übersteigen, werden in der Regel vollumfänglich vom Bedarf abgezogen.

Die Höhe des Studienbeitrags wird pro rata temporis ermittelt, wenn während der Bemessungsperiode von Herbst bis Herbst:

a) die Beitragsgewährung beginnt oder endet;

b) der Bewerber einen Dauererwerb antritt oder beendet;



c) die für die Bearbeitung der Gesuche zuständige Stipendienstelle wechselt.

Das Einkommen wird in diesen Fällen auf Jahresbasis umgerechnet. Bei über vierjährigen nachmaturitären Ausbildungen können die letzten beiden Ausbildungsjahre hinsichtlich des persönlichen Einkommens des Bewerbers als eine einheitliche Bemessungsgrundlage betrachtet werden.

§ 25. Unterhalts- und Sozialleistungen, die für den Bewerber (ausgenommen Mittelschüler gemäss § 13) bestimmt sind, werden zu 60 %, bei elternunabhängiger Bemessung mit Einbezug eines Zuschlags für auswärtiges Wohnen jedoch zu 90 % vom Bedarf abgezogen.

2. Unterhalts- und Sozialleistungen für den Bewerber

Als Unterhaltsleistungen gelten Unterhaltsbeiträge (Alimente) ohne Kinderzulagen. Auch wenn die Unterhaltspflicht laut Scheidungs-, Trennungs- oder Vaterschaftsurteil vorher erlischt, werden sie in der im // [S. 488] Urteil festgesetzten Höhe gemäss Abs. 1 berücksichtigt, bis die Erstausbildung ordentlicherweise abgeschlossen werden kann. In begründeten Fällen kann ein zumutbarer Unterhaltsbeitrag in Abweichung vom Urteil höher oder tiefer angesetzt oder zu einem anderen Prozentsatz erfasst werden.

Als Sozialleistungen gelten Leistungen der Sozialversicherung (z. B. Renten und Zusatzrenten der AHV/IV/SUVA/MV und der Pensionskassen) sowie Leistungen weiterer Sozialinstitutionen (z. B. Ergänzungsleistungen oder Beihilfen zu Renten).

§ 26. Das anrechenbare Vermögen wird vollumfänglich vom Bedarf abgezogen. Es wird wie folgt ermittelt:

3. Vermögen des Bewerbers

a) Die Grundlage bildet in der Regel das gesamte steuerrechtlich massgebende Reinvermögen des Bewerbers und – falls er in rechtlich ungetrennter Ehe lebt – seines Ehepartners. Zum steuerrechtlich massgebenden Reinvermögen sind vom Bewerber nicht zu versteuernde Vermögenswerte (z. B. nutzniessungsbelasteter Erbteil) zu addieren.

b) Vom steuerrechtlich massgebenden Reinvermögen kann abgewichen werden, insbesondere,

- wenn dieses nicht dem effektiven Vermögensstand entspricht;
- wenn der Bewerber sein Vermögen vor Beginn oder während der zu unterstützenden Ausbildung in nicht zwingender Weise reduziert hat;
- wenn dem Bewerber aufgrund seines Einkommens Rückstellungen zumutbar gewesen sind;
- wenn bei Besitz von Liegenschaften die steuerrechtlich geltend gemachten Grundpfandschulden den Vermögenssteuerwert der Liegenschaft übersteigen oder wenn bei ausserkantonalen



Liegenschaften die steuerliche Bewertung von der zürcherischen stark abweicht.

- c) Ledige, rechtlich getrennt lebende und geschiedene Bewerber können von ihrem steuerrechtlich massgebenden Reinvermögen einen Freibetrag von Fr. 20000 abziehen.

rechtlich ungetrennter Ehe lebende Bewerber können vom gesamten steuerrechtlich massgebenden Reinvermögen der Ehepartner einen Freibetrag von Fr. 40000 abziehen.

- d) Für jedes Kind, das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das der Bewerber aufkommt, erhöht sich der Freibetrag um je Fr. 10000. // [S. 489]

Der Bedarf ist zunächst mittels des anrechenbaren Vermögens zu decken.

Abzüge aufgrund des anrechenbaren Vermögens des Bewerbers werden nicht mittels Studiendarlehen kompensiert, es sei denn, die Realisierung der Vermögenswerte sei unzumutbar.

§ 27. Nach den Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Art. 276 ff.) haben die Eltern, auch wenn sie gerichtlich getrennt leben oder geschieden sind bzw. nie miteinander verheiratet waren, für den Unterhalt des Kindes, einschliesslich der Ausbildungskosten, aufzukommen. Soweit es ihnen nach den gesamten Umständen zugemutet werden darf, besteht diese Verpflichtung auch gegenüber einem volljährigen Kind, bis dessen Erstausbildung ordentlicherweise abgeschlossen werden kann. Jeder Ehegatte hat dem ändern in der Erfüllung der Unterhaltspflicht gegenüber dessen Kindern in angemessener Weise beizustehen. Das Recht des Kindes auf Unterhaltsbeiträge, die seinen Bedürfnissen sowie der Lebensstellung und Leistungsfähigkeit der Eltern entsprechen, wird von den Behörden und Gerichten nötigenfalls geschützt.

Finanzielle
Verhältnisse der
Eltern

§ 28. Bei Ausbildungen des ersten Bildungsweges und, sofern keine elterliche Erklärung über eine Unterhaltsweigerung vorliegt, auch bei Ausbildungen des zweiten Bildungsweges sind das Einkommen und Vermögen der Eltern oder des letzten Inhabers der elterlichen Gewalt in die Bemessung einzubeziehen. Vorbehalten bleibt § 31.

1. Eltern-
abhängige
Bemessung beim
1. und 2.
Bildungsweg

§ 29. Das anrechenbare Einkommen der Eltern oder des letzten Inhabers der elterlichen Gewalt wird gemäss Tabelle 1 im Anhang in die Bemessung einbezogen. Es wird wie folgt ermittelt:

a) Einkommen der
Eltern

- a) Die Grundlage bildet in der Regel das gesamte steuerrechtlich massgebende Reineinkommen. Davon kann insbesondere bei selbständiger Erwerbstätigkeit abgewichen werden. Bei Besitz von Liegenschaften wird die Differenz zwischen den steuerrechtlich geltend gemachten Schuldzinsen und den Nettoerträgen aus Liegenschaften, wie z. B. Mietzinseinnahmen und Eigenmietwert, zum Reineinkommen addiert, sofern die Schuldzinsen die Erträge



übersteigen.

- b) Sondereinkünfte werden zum steuerrechtlich massgebenden Reineinkommen addiert, insbesondere auch:
- Gewinne aus Veräusserungen von Liegenschaften,
 - Gewinne und Einkünfte von ausserkantonalen und ausländischen Betriebsstätten und Liegenschaften,
 - alle übrigen im Kanton Zürich nicht zu versteuernden Einkünfte.
// [S. 490]
- c) Alimente zugunsten eines Mittelschülers gemäss § 13 und zugunsten allfälliger Geschwister sowie vom Inhaber der elterlichen Gewalt nicht zu versteuernde Kinderzulagen werden zu dessen Reineinkommen addiert.
- d) Für jedes Geschwister des Bewerbers, das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das die Eltern aufkommen, kann vom Reineinkommen ein Freibetrag von Fr. 6000 abgezogen werden.
- e) Bei Stiefelternteilen bleibt ein zusätzlicher Betrag von in der Regel Fr. 10000 unberücksichtigt.

Pluspunkte aufgrund eines kleinen anrechenbaren Einkommens der Eltern werden nur gewährt, wenn der Bewerber (ausgenommen Mittelschüler gemäss § 13) den Zuschlag für auswärtiges Wohnen nicht erhält.

§ 30. Das anrechenbare Vermögen der Eltern oder des letzten Inhabers der elterlichen Gewalt wird gemäss Tabelle 2 im Anhang in die Bemessung einbezogen. Es wird wie folgt ermittelt:

b) Vermögen der Eltern

- a) Die Grundlage bildet in der Regel das gesamte steuerrechtlich massgebende Reinvermögen. Bei Besitz von Liegenschaften kann von einem höheren Reinvermögen ausgegangen werden, insbesondere wenn die steuerrechtlich geltend gemachten Grundpfandschulden den Vermögenssteuerwert der Liegenschaft übersteigen oder wenn bei ausserkantonalen Liegenschaften die steuerliche Bewertung von der zürcherischen stark abweicht.
- b) Vom steuerrechtlich massgebenden Reinvermögen wird ein Freibetrag von Fr. 100000 abgezogen.
- c) Für jedes Geschwister, das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das die Eltern aufkommen, kann vom steuerrechtlich massgebenden Reinvermögen zusätzlich ein Freibetrag von Fr. 10000 abgezogen werden.
- d) Bei Stiefelternteilen bleibt ausserdem ein Betrag von in der Regel Fr. 30000 unberücksichtigt.

Abzüge aufgrund von Elternvermögen können mittels unverzinslicher Studiendarlehen kompensiert werden, sofern das Vermögen grösstenteils in einer einzigen selbstgenutzten Liegenschaft investiert ist. Die restlichen Vermögensanteile dürfen Fr. 50000 nicht übersteigen, und die Liegenschaft muss zu mindestens 60 % des

Steuerwertes mit Hypotheken belastet sein. Darlehensnehmer sind die Eltern.

§ 31. Sind die Eltern geschieden oder gerichtlich getrennt bzw. waren sie nie miteinander verheiratet, so werden bei elternabhängiger // [S. 491] Bemessung Abzüge gemäss Tabelle 3 im Anhang vorgenommen, sofern das gemäss § 30 Abs. 1 lit. a ermittelte Vermögen des Elternteils, dem die elterliche Gewalt nicht zugesprochen war, durch die Anzahl der Kinder geteilt mehr als Fr. 100000 beträgt. Davon ausgenommen sind in der Regel Mittelschüler mit 28 Basispunkten.

Die Abzüge können mittels unverzinslicher Studiendarlehen kompensiert werden.

§ 32. Aufgrund einer schriftlichen, ausreichend begründeten Erklärung der Eltern, keinen oder nur einen beschränkten Beitrag an eine Zweitausbildung zu leisten, werden bei Ausbildungen auf dem zweiten Bildungsweg keine Abzüge vorgenommen. Vorbehalten bleiben §§ 33 bis 35 (Zumutbarkeit von Elternleistungen beim zweiten Bildungsweg).

2. Eltern-
unabhängige
Bemessung beim
2. Bildungsweg

Sind die Eltern laut Erklärung zu einem beschränkten Beitrag bereit, so ist dieser in der Regel, soweit er Fr. 2000 pro Jahr übersteigt, vom Bedarf abzuziehen. Nicht als anrechenbarer Elternbeitrag gilt die Gewährung von freier Kost und Logis im elterlichen Haushalt. Hingegen können bei kleinem Elterneinkommen Pluspunkte ausgerichtet werden, wenn der Bewerber den Zuschlag für auswärtiges Wohnen nicht erhält.

§ 33. Bei elternunabhängiger Bemessung wird das stipendienrechtlich massgebende Vermögen der Eltern gemäss § 30 Abs. 1 lit. a ermittelt und durch die Anzahl der Kinder geteilt. Ergeben sich Beträge über Fr. 100000, werden Abzüge gemäss Tabelle 3 im Anhang vorgenommen. Bei Stiefelternverhältnissen wird sinngemäss vorgegangen.

Zumutbarkeit von
Elternleistungen
beim 2.
Bildungsweg

Die Abzüge können durch unverzinsliche Studiendarlehen kompensiert werden.

§ 34. Anrechenbare Einkommen der Eltern gemäss § 29 bewirken ab Fr. 110000 trotz schriftlicher Erklärung der Eltern, keinen Beitrag an eine Zweitausbildung zu leisten, Abzüge gemäss Tabelle 4 im Anhang. Diese Abzüge werden in der Regel nicht durch unverzinsliche Studiendarlehen kompensiert.

Abzüge gemäss § 29 Abs. 1 lit. a infolge Liegenschaftsbesitzes der Eltern werden hingegen in der Regel mit Darlehen kompensiert.

§ 35. Kein Anspruch auf einen staatlichen Studienbeitrag besteht in der Regel trotz schriftlicher Erklärung der Eltern, keinen Beitrag an eine Zweitausbildung zu leisten, wenn das steuerrechtlich massgebende Reinvermögen der Eltern Fr. 500000 übersteigt sowie

das gemäss § 30 // [S. 492] Abs. 1 lit. a ermittelte Vermögen durch die Anzahl der Kinder geteilt mehr als Fr. 250000 beträgt.

§ 36. Als Ausbildungsbeiträge im Sinne von § 15 der Verordnung gelten insbesondere Beiträge von Gemeinden, Stiftungen und weiteren Institutionen.

Beiträge aus anderen Quellen

§ 37. Bei besonderen Verhältnissen kann die Höhe des Studienbeitrags in Abweichung vom Punktesystem gemäss §§ 12 bis 36 festgesetzt werden, sofern dessen Anwendung zu einem zu hohen oder zu tiefen Studienbeitrag führt.

Festsetzung ausserhalb des Punktesystems

§ 38. Die Höhe der Beiträge an Druckkosten von Dissertationen wird nach besonderen Grundsätzen bestimmt.

Beiträge an Druckkosten

IV. Verfahren

§ 39. Der Sektor Stipendien der Erziehungsdirektion und die Stipendiatenberatung der Hochschulen sowie bei kantonalen Lehranstalten deren Schulleitungen orientieren die Schüler und Studierenden über die Voraussetzungen zum Bezug von Studienbeiträgen. Sie nehmen auch Gesuche um Vorabklärungen entgegen.

Orientierung

Die Eingabetermine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Maturanden an kantonalen Mittelschulen werden durch die Schulleitung auf die Eingabetermine für das Hochschulstudium hingewiesen.

Deckt der kantonale Studienbeitrag nebst der zumutbaren Eigen- und Elternleistung den ausgewiesenen Bedarf des Bewerbers nicht, so sind die Stipendienstellen auf Begehren hin bei der Suche nach anderen Finanzierungsquellen (Gemeinden oder private Institutionen) im Rahmen ihrer Möglichkeiten behilflich.

§ 40. Das Gesuch ist bei minderjährigen oder entmündigten Bewerbern vom Inhaber der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt, in den übrigen Fällen vom Bewerber selbst einzureichen.

Gesuchsteller

§ 41. Das erstmalige Gesuch umfasst folgende Unterlagen:

- a) Erhebungsbogen/Gesuchsformular mit «Meldung über Einkünfte».
- b) Kopien eines Steuerbelegs der Eltern für das massgebende Steuerjahr sowie der vollständigen letzten Steuererklärung.
- c) Kopien eines Steuerbelegs des Bewerbers für das massgebende Steuerjahr sowie der vollständigen letzten Steuererklärung.
// [S. 493]

Gesuchseingabe
1. Art des Gesuchs
a) Erstmaliges Gesuch

Als Steuerbeleg gelten die Steuerrechnung oder der Steuerausweis.

Als Steuerjahr ist für das Frühlings- bzw. Sommersemester das Vorjahr, für das Herbst- bzw. Wintersemester das laufende Jahr massgebend. Vorbehalten bleiben Zwischentaxationen der Steuerbehörden.

- d) Bestätigung der Lehranstalt über den Beginn oder die Fortsetzung der Ausbildung durch den Bewerber und über die Höhe eines allfälligen reinen Schul- oder Studiengeldes. Davon ausgenommen sind Ausbildungen an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich.
- e) Weitere Unterlagen gemäss Wegleitung und Gesuchsformular. Soweit erforderlich, können zusätzliche Unterlagen verlangt werden, so insbesondere eine Vollmacht der Eltern zur Einsichtnahme in die amtlichen Steuerakten.

Spätere Änderungs- und Einschätzungsentscheide der Steuerbehörden sind unaufgefordert nachzureichen.

§ 42. Für die weitere Ausrichtung eines Studienbeitrags im Anschluss an die vorangegangene Beitragsperiode hat der Bewerber rechtzeitig ein Erneuerungsgesuch einzureichen. Es umfasst die in § 41 erwähnten Unterlagen ohne Erhebungsbogen. Von Studierenden an Hochschulen ist zusätzlich ein Bericht über den bisherigen und weiteren Verlauf des Studiums beizulegen. Im Erneuerungsgesuch ist das in der vorangegangenen Beitragsperiode erzielte Nettoeinkommen des Bewerbers zu deklarieren.

b) Erneuerungsgesuch

§ 43. Nach dem letzten Bezug von Studienbeiträgen haben Bewerber an nichtkantonalzürcherischen Lehranstalten sowie an Hochschulen einen Schlussbericht oder eine Kopie eines Belegs über den Abschluss bzw. Abbruch der Ausbildung sowie eine Meldung über Einkünfte einzureichen.

c) Schlussbericht

§ 44. Gesuche für Ausbildungen an kantonalen Mittelschulen, kantonalen Lehrerbildungsanstalten, am Technikum Winterthur Ingenieurschule und an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene sind der Schulleitung abzugeben. Diese leitet sie an den Sektor Stipendien der Erziehungsdirektion weiter.

2. Eingabestellen

Gesuche für Ausbildungen an Universitäten und Eidgenössischen Technischen Hochschulen sind an die Stipendiatenberatung der Hochschulen zu richten.

Gesuche für die übrigen Ausbildungen sind dem Sektor Stipendien der Erziehungsdirektion einzureichen. // [S. 494]

Die entsprechenden Formulare können bei den Eingabestellen bezogen werden.

§ 45. Die Gesuche sind vor dem letzten Eingabetermin den Eingabestellen einzureichen. In der Regel werden bei verspätet oder unvollständig eingereichten Gesuchen Studienbeiträge ganz oder teilweise verweigert.

3. Eingabetermin

§ 46. Die Kantonale Kommission für Studienbeiträge entscheidet über die Ausrichtung und Rückforderung von Studienbeiträgen auf Antrag des Sektors Stipendien der Erziehungsdirektion und der Stipendiatenberatung der Hochschulen.

Entscheid

Die Entscheide sind dem Gesuchsteller und der Erziehungsdirektion mitzuteilen.

§ 47. Die Stipendienstellen sind befugt, dem Bewerber vorab mit Vorentscheid schriftlich mitzuteilen, dass er die Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Studienbeitrags gemäss den geltenden Rechtsgrundlagen nicht erfüllt und sein Gesuch somit abzuweisen sei. Sie haben dem Bewerber eine angemessene Frist einzuräumen, damit dieser einen Entscheid der Kantonalen Kommission für Studienbeiträge verlangen kann.

Ablehnender
Vorentscheid

§ 48. Eine Korrektur der Zumessung bleibt vorbehalten für den Fall nachträglicher Änderungen der dem Entscheid zugrundeliegenden Verhältnisse.

Änderung

§ 49. Studienbeiträge werden in der Regel für ein Jahr oder für ein Semester zugesprochen.

Zumessungsdauer

§ 50. Wird einem Bewerber ein Studiendarlehen zugesprochen, so ist mit ihm ein Vertrag über die Rückzahlungsbedingungen abzuschliessen.

Darlehensvertrag

§ 51. Gegen Entscheide der Kantonalen Kommission für Studienbeiträge kann innert 20 Tagen an den Erziehungsrat des Kantons Zürich rekuriert werden. Das Rekursrecht steht auch der Erziehungsdirektion zu.

Rekurs

§ 52. Die Auszahlung des Studienbeitrags wird durch die Abteilung Finanzen der Erziehungsdirektion vorgenommen. Sie erfolgt in der Regel semesterweise und richtet sich an den Gesuchsteller gemäss § 40. // [S. 495] Die Stipendienstellen sind jedoch befugt, Anteile des Studienbeitrags an die Eltern auszuzahlen.

Auszahlung

Studiendarlehen werden in der Regel erst ausbezahlt, wenn der Bewerber den Vertrag unterzeichnet retourniert hat.

§ 53. Die Verrechnung eines Anspruchs auf einen Studienbeitrag mit einem Minderanspruch aus einer anderen Bemessungsperiode bleibt vorbehalten.

Verrechnung und
Rückforderung

Ist eine Verrechnung nicht oder nur teilweise möglich, werden die entsprechenden Anteile unter Erhebung eines Zinses zurückgefordert.

§ 54. Werden gemäss § 17 der Verordnung Studienbeiträge oder Anteile davon zurückgefordert, auf die nie ein Anspruch bestanden hat, so wird der Zins in der Regel ab dem Zeitpunkt der Auszahlung des Studienbeitrags erhoben. Erfolgt die Rückforderung, weil der Anspruch nicht mehr besteht, so wird der Zins ab dem Zeitpunkt erhoben, seit dem der Anspruch spätestens nicht mehr bestand.

Zins

Der Zinsfuss entspricht demjenigen für erstrangige Althypotheken der Zürcher Kantonalbank auf Wohnbauten.

Im Falle eines Zahlungsaufschubs zur Vermeidung von Härten sind die zumutbaren Tilgungsraten regelmässig und die Zinsen in der Regel jährlich zu begleichen.

Ein Zins entfällt, wenn die zu hohe Auszahlung ganz oder zum vorwiegenden Teil durch die Kantonale Kommission für Studienbeiträge bzw. die Stipendienstellen zu verantworten ist.

V. Rückzahlung von Studiendarlehen

§ 55. Soweit aus dem Vertrag nichts anderes hervorgeht, sind für die Rückzahlung von Studiendarlehen die zum Zeitpunkt der Zusprache oder Umwandlung in Kraft stehenden Bestimmungen des Reglements massgebend.

Anwendbares
Recht

§ 56. Studiendarlehen sind in der Regel nach Ablauf von fünf Jahren seit Ende der letzten Bezugsperiode zurückzuzahlen. Fällt dieses nicht mit dem Abschluss der betreffenden Ausbildung zusammen, so kann die Frist für die Rückzahlung bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Ende der ordentlichen Studiendauer verlängert werden.

Fälligkeit

Vorbehalten bleibt eine frühere Fälligkeit gemäss den Bestimmungen des Vertrags, insbesondere // [S. 496]

- wenn dem Darlehensnehmer infolge Vermögensanfalls eine vorzeitige Rückzahlung zugemutet werden kann;
- bei einer Veräusserung der Liegenschaft bei Darlehen gemäss § 30 Abs. 2;
- bei Eintritt eines Rückforderungsgrundes gemäss § 54;
- bei Verletzung der Melde- und Abrechnungspflicht gemäss Darlehensvertrag.

§ 57. Ist dem Darlehensnehmer zum Zeitpunkt der ordentlichen Fälligkeit des Darlehens gemäss § 56 Abs. 1 die Rückzahlung aufgrund seiner wirtschaftlichen Lage nicht oder nur in Raten zumutbar, so kann die Kantonale Kommission für Studienbeiträge auf begründetes Gesuch hin die Frist für die Rückzahlung unter Erhebung eines Zinses erstrecken oder im Ausnahmefall die Schuld ganz oder teilweise erlassen.

Zahlungsaufschub
und Zins

Der Zinsfuss entspricht demjenigen für erstrangige Althypotheken der Zürcher Kantonalbank auf Wohnbauten. Dieser Zinsfuss gilt auch, wenn der Darlehensnehmer kein Gesuch um Zahlungsaufschub stellt oder einem solchen nicht stattgegeben wird.

Die zumutbaren Tilgungsraten sind regelmässig und die Zinsen in der Regel jährlich zu begleichen.

§ 58. Ist das Darlehen wegen der Anrechnung von Elternvermögen (§§ 31 oder 33) oder wegen durch Nutznießungsrecht Dritter blockierten Erbes gewährt worden, so wird einem Gesuch um Zahlungsaufschub der Rückzahlung entsprochen,

- wenn noch kein Erbfall, Erbvorbezug, keine Schenkung betreffend das fragliche Elternvermögen eingetreten oder das Nutzniessungsrecht noch nicht erloschen ist und
- der Darlehensschuldner nicht in so gute wirtschaftliche Verhältnisse gekommen ist, dass ihm eine Rückzahlung aus eigenen Mitteln ohne weiteres möglich ist.

Im übrigen gilt § 57.

§ 59. Bei freiwilliger, vorzeitiger Rückzahlung kann die Kantonale Kommission für Studienbeiträge im Rahmen der Zinsersparnisse des Staates einen Teil der Darlehensschuld erlassen. // [S. 497]

Vorzeitige
Rückzahlung

VI. Schlussbestimmungen

§ 60. Die Tabellen 1 bis 4 im Anhang sind integrierender Bestandteil dieses Reglements.

Tabellen

§ 61. Das vorliegende Reglement ersetzt dasjenige vom 14. Mai 1991 mit Änderungen vom 24. März 1992 und 11. Juni 1992. Es tritt für die Mittelschulstufe am 1. August 1993 und für die Hochschulstufe am 1. Oktober 1993 in Kraft.

Inkrafttreten

Zürich, den 13. Juli 1993

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident:
Gilgen

Der Sekretär:
Hassler // [S. 498]

Tabellen

Anhang 1

1 Anrechenbares Einkommen der Eltern

(§ 29 des Reglements)

Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte	Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte
0–999	+ 40	35000–35999	+ 5
1000–1999	+ 39	36000–36999	+ 4
2000–2999	+ 38	37000–37999	+ 3
3000–3999	+ 37	38000–38999	+ 2
4000–4999	+ 36	39000–39999	+ 1
5000–5999	+ 35	40000–40999	0
6000–6999	+ 34	41000–41999	– 1
7000–7999	+ 33	42000–42999	– 2
8000–8999	+ 32	43000–43999	– 3



9000–9999	+ 31	44000–44799	– 4
10000–10999	+ 30	44800–45599	– 5
11000–11999	+ 29	45600–46399	– 6
12000–12999	+ 28	46400–47199	– 7
13000–13999	+ 27	47200–47999	– 8
14000–14999	+ 26	48000–48599	– 9
15000–15999	+ 25	48600–49199	– 10
16000–16999	+ 24	49200–49799	– 11
17000–17999	+ 23	49800–50399	– 12
18000–18999	+ 22	50400–50999	– 13
19000–19999	+ 21	51000–51599	– 14
20000–20999	+ 20	51600–52199	– 15
21000–21999	+ 19	52200–52799	– 16
22000–22999	+ 18	52800–53399	– 17
23000–23999	+ 17	53400–53999	– 18
24000–24999	+ 16	54000–54599	– 19
25000–25999	+ 15	54600–55199	– 20
26000–26999	+ 14	55200–55799	– 21
27000–27999	+ 13	55800–56399	– 22
28000–28999	+ 12	56400–56999	– 23
29000–29999	+ 11	57000–57399	– 24
30000–30999	+ 10	57400–57799	– 25
31000–31999	+ 9	57800–58199	– 26
32000–32999	+ 8	58200–58599	– 27
33000–33999	+ 7	58600–58999	– 28
34000–34999	+ 6	59000–59399	– 29 // [S. 499]
59400–59799	– 30	67875–67999	– 71
59800–60199	– 31	68000–68124	– 72
60200–60599	– 32	68125–68249	– 73
60600–60999	– 33	68250–68374	– 74
61000–61199	– 34	68375–68499	– 75
61200–61399	– 35	68500–68624	– 76
61400–61599	– 36	68625–68749	– 77
61600–61799	– 37	68750–68874	– 78
61800–61999	– 38	68875–68999	– 79
62000–62199	– 39	69000–69124	– 80
62200–62399	– 40	69125–69249	– 81
62400–62599	– 41	69250–69374	– 82



62600–62799	– 42	69375–69499	– 83
62800–62999	– 43	69500–69624	– 84
63000–63199	– 44	69625–69749	– 85
63200–63399	– 45	69750–69874	– 86
63400–63599	– 46	69875–69999	– 87
63600–63799	– 47	70000–70124	– 88
63800–63999	– 48	70125–70249	– 89
64000–64199	– 49	70250–70374	– 90
64200–64399	– 50	70375–70499	– 91
64400–64599	– 51	70500–70624	– 92
64600–64799	– 52	70625–70749	– 93
64800–64999	– 53	70750–70874	– 94
65000–65199	– 54	70875–70999	– 95
65200–65399	– 55	71000–71124	– 96
65400–65599	– 56	71125–71249	– 97
65600–65799	– 57	71250–71374	– 98
65800–65999	– 58	71375–71499	– 99
66000–66199	– 59	71500–71624	– 100
66200–66399	– 60	71625–71749	– 101
66400–66599	– 61	71750–71874	– 102
66600–66799	– 62	71875–71999	– 103
66800–66999	– 63	72000–72124	– 104
67000–67124	– 64	72125–72249	– 105
67125–67249	– 65	72250–72374	– 106
67250–67374	– 66	72375–72499	– 107
67375–67499	– 67	72500–72624	– 108
67500–67624	– 68	72625–72749	– 109
67625–67749	– 69	72750–72874	– 110
67750–67874	– 70	72875–72999	– 111 // [S. 500]
73000–73124	– 112	78125–78249	– 153
73125–73249	– 113	78250–78374	– 154
73250–73374	– 114	78375–78499	– 155
73375–73499	– 115	78500–78624	– 156
73500–73624	– 116	78625–78749	– 157
73625–73749	– 117	78750–78874	– 158
73750–73874	– 118	78875–78999	– 159
73875–73999	– 119	79000–79124	– 160
74000–74124	– 120	79125–79249	– 161



74125-74249	- 121	79250-79374	- 162
74250-74374	- 122	79375-79499	- 163
74375-74499	- 123	79500-79624	- 164
74500-74624	- 124	79625-79749	- 165
74625-74749	- 125	79750-79874	- 166
74750-74874	- 126	79875-79999	- 167
74875-74999	- 127	80000-80124	- 168
75000-75124	- 128	80125-80249	- 169
75125-75249	- 129	80250-80374	- 170
75250-75374	- 130	80375-80499	- 171
75375-75499	- 131	80500-80624	- 172
75500-75624	- 132	80625-80749	- 173
75625-75749	- 133	80750-80874	- 174
75750-75874	- 134	80875-80999	- 175
75875-75999	- 135	81000-81124	- 176
76000-76124	- 136	81125-81249	- 177
76125-76249	- 137	81250-81374	- 178
76250-76374	- 138	81375-81499	- 179
76375-76499	- 139	81500-81624	- 180
76500-76624	- 140	81625-81749	- 181
76625-76749	- 141	81750-81874	- 182
76750-76874	- 142	81875-81999	- 183
76875-76999	- 143	82000-82124	- 184
77000-77124	- 144	82125-82249	- 185
77125-77249	- 145	82250-82374	- 186
77250-77374	- 146	82375-82499	- 187
77375-77499	- 147	82500-82624	- 188
77500-77624	- 148	82625-82749	- 189
77625-77749	- 149	82750-82874	- 190
77750-77874	- 150	82875-82999	- 191
77875-77999	- 151	83000-83124	- 192
78000-78124	- 152	83125-83249	- 193 // [S. 501]
83250-83374	- 194	88375-88499	- 235
83375-83499	- 195	88500-88624	- 236
83500-83624	- 196	88625-88749	- 237
83625-83749	- 197	88750-88874	- 238
83750-83874	- 198	88875-88999	- 239
83875-83999	- 199	89000-89124	- 240



84000–84124	– 200	89125–89249	– 241
84125–84249	– 201	89250–89374	– 242
84250–84374	– 202	89375–89499	– 243
84375–84499	– 203	89500–89624	– 244
84500–84624	– 204	89625–89749	– 245
84625–84749	– 205	89750–89874	– 246
84750–84874	– 206	89875–89999	– 247
84875–84999	– 207	90000–90124	– 248
85000–85124	– 208	90125–90249	– 249
85125–85249	– 209	90250–90374	– 250
85250–85374	– 210	90375–90499	– 251
85375–85499	– 211	90500–90624	– 252
85500–85624	– 212	90625–90749	– 253
85625–85749	– 213	90750–90874	– 254
85750–85874	– 214	90875–90999	– 255
85875–85999	– 215	91000–91124	– 256
86000–86124	– 216	91125–91249	– 257
86125–86249	– 217	91250–91374	– 258
86250–86374	– 218	91375–91499	– 259
86375–86499	– 219	91500–91624	– 260
86500–86624	– 220	91625–91749	– 261
86625–86749	– 221	91750–91874	– 262
86750–86874	– 222	91875–91999	– 263
86875–86999	– 223	92000–92124	– 264
87000–87124	– 224	92125–92249	– 265
87125–87249	– 225	92250–92374	– 266
87250–87374	– 226	92375–92499	– 267
87375–87499	– 227	92500–92624	– 268
87500–87624	– 228	92625–92749	– 269
87625–87749	– 229	92750–92874	– 270
87750–87874	– 230	92875–92999	– 271
87875–87999	– 231	93000–93124	– 272
88000–88124	– 232	93125–93249	– 273
88125–88249	– 233	93250–93374	– 274
88250–88374	– 234	93375–93499	– 275 // [S. 502]
93500–93624	– 276	97000–97124	– 304
93625–93749	– 277	97125–97249	– 305
93750–93874	– 278	97250–97374	– 306

93875–93999	– 279	97375–97499	– 307
94000–94124	– 280	97500–97624	– 308
94125–94249	– 281	97625–97749	– 309
94250–94374	– 282	97750–97874	– 310
94375–94499	– 283	97875–97999	– 311
94500–94624	– 284	98000–98124	– 312
94625–94749	– 285	98125–98249	– 313
94750–94874	– 286	98250–98374	– 314
94875–94999	– 287	98375–98499	– 315
95000–95124	– 288	98500–98624	– 316
95125–95249	– 289	98625–98749	– 317
95250–95374	– 290	98750–98874	– 318
95375–95499	– 291	98875–98999	– 319
95500–95624	– 292	99000–99124	– 320
95625–95749	– 293	99125–99249	– 321
95750–95874	– 294	99250–99374	– 322
95875–95999	– 295	99375–99499'	– 323
96000–96124	– 296	99500–99624	– 324
96125–96249	– 297	99625–99749	– 325
96250–96374	– 298	99750–99874	– 326
96375–96499	– 299	99875–99999	– 327
96500–96624	– 300	100000–100124	– 328
96625–96749	– 301	100125–100249	– 329
96750–96874	– 302	100250–100374	– 330
96875–96999	– 303	usw. // [S. 503]	

2 Anrechenbares Vermögen der Eltern

(§ 30 des Reglements)

Anrechenbares Vermögen Fr.	Punkte	Anrechenbares Vermögen Fr.	Punkte
1–5000	– 1	127501–130000	– 38
5001–10000	– 2	130001–131667	– 39
10001–15000	– 3	131668–133333	– 40
15001–20000	– 4	133334–135000	– 41
20001–25000	– 5	135001–136667	– 42
25001–30000	– 6	136668–138333	– 43
30001–35000	– 7	138334–140000	– 44
35001–40000	– 8	140001–141667	– 45
40001–45000	– 9	141668–143333	– 46

45001–50000	– 10	143334–145000	– 47
50001–55000	– 11	145001–146667	– 48
55001–60000	– 12	146668–148333	– 49
60001–65000	– 13	148334–150000	– 50
65001–70000	– 14	150001–151667	– 51
70001–72500	– 15	151668–153333	– 52
72501–75000	– 16	153334–155000	– 53
75001–77500	– 17	155001–156667	– 54
77501–80000	– 18	156668–158333	– 55
80001–82500	– 19	158334–160000	– 56
82501–85000	– 20	160001–161667	– 57
85001–87500	– 21	161668–163333	– 58
87501–90000	– 22	163334–165000	– 59
90001–92500	– 23	165001–166667	– 60
92501–95000	– 24	166668–168333	– 61
95001–97500	– 25	168334–170000	– 62
97501–100000	– 26	170001–171250	– 63
100001–102500	– 27	171251–172500	– 64
102501–105000	– 28	172501–173750	– 65
105001–107500	– 29	173751–175000	– 66
107501–110000	– 30	175001–176250	– 67
110001–112500	– 31	176251–177500	– 68
112501–115000	– 32	177501–178750	– 69
115001–117500	– 33	178751–180000	– 70
117501–120000	– 34	180001–181250	– 71
120001–122500	– 35	181251–182500	– 72
122501–125000	– 36	182501–183750	– 73
125001–127500	– 37	183751–185000	– 74 // [S. 504]
185001–186250	– 75	229001–230000	– 116
186251–187500	– 76	230001–230833	– 117
187501–188750	– 77	230834–231667	– 118
188751–190000	– 78	231668–232500	– 119
190001–191250	– 79	232501–233333	– 120
191251–192500	– 80	233334–234167	– 121
192501–193750	– 81	234168–235000	– 122
193751–195000	– 82	235001–235833	– 123
195001–196250	– 83	235834–236667	– 124
196251–197500	– 84	236668–237500	– 125

197501–198750	– 85	237501–238333	– 126
198751–200000	– 86	238334–239167	– 127
200001–201000	– 87	239168–240000	– 128
201001–202000	– 88	240001–240833	– 129
202001–203000	– 89	240834–241667	– 130
203001–204000	– 90	241668–242500	– 131
204001–205000	– 91	242501–243333	– 132
205001–206000	– 92	243334–244167	– 133
206001–207000	– 93	244168–245000	– 134
207001–208000	– 94	245001–245833	– 135
208001–209000	– 95	245834–246667	– 136
209001–210000	– 96	246668–247500	– 137
210001–211000	– 97	247501–248333	– 138
211001–212000	– 98	248334–249167	– 139
212001–213000	– 99	249168–250000	– 140
213001–214000	– 100	250001–250833	– 141
214001–215000	– 101	250834–251667	– 142
215001–216000	– 102	251668–252500	– 143
216001–217000	– 103	252501–253333	– 144
217001–218000	– 104	253334–254167	– 145
218001–219000	– 105	254168–255000	– 146
219001–220000	– 106	255001–255833	– 147
220001–221000	– 107	255834–256667	– 148
221001–222000	– 108	256668–257500	– 149
222001–223000	– 109	257501–258333	– 150
223001–224000	– 110	258334–259167	– 151
224001–225000	– 111	259168–260000	– 152
225001–226000	– 112	260001–260625	– 153
226001–227000	– 113	260626–261250	– 154
227001–228000	– 114	261251–261875	– 155
228001–229000	– 115	261876–262500	– 156 // [S. 505]
262501–263125	– 157	286501–287000	– 198
263126.–263750	– 158	287001–287500	– 199
263751–264375	– 159	287501–288000	– 200
264376–265000	– 160	288001–288500	– 201
265001–265625	– 161	288501–289000	– 202
265626–266250	– 162	289001–289500	– 203
266251–266875	– 163	289501–290000	– 204

266876–267500	– 164	290001–290500	– 205
267501–268125	– 165	290501–291000	– 206
268126–268750	– 166	291001–291500	– 207
268751–269375	– 167	291501–292000	– 208
269376–270000	– 168	292001–292500	– 209
270001–270625	– 169	292501–293000	– 210
270626–271250	– 170	293001–293500	– 211
271251–271875	– 171	293501–294000	– 212
271876–272500	– 172	294001–294500	– 213
272501–273125	– 173	294501–295000	– 214
273126–273750	– 174	295001–295500	– 215
273751–274375	– 175	295501–296000	– 216
274376–275000	– 176	296001–296500	– 217
275001–275625	– 177	296501–297000	– 218
275626–276250	– 178	297001–297500	– 219
276251–276875	– 179	297501–298000	– 220
276876–277500	– 180	298001–298500	– 221
277501–278125	– 181	298501–299000	– 222
278126–278750	– 182	299001–299500	– 223
278751–279375	– 183	299501–300000	– 224
279376–280000	– 184	300001–300500	– 225
280001–280500	– 185	300501–301000	– 226
280501–281000	– 186	301001–301500	– 227
281001–281500	– 187	301501–302000	– 228
281501–282000	– 188	302001–302500	– 229
282001–282500	– 189	302501–303000	– 230
282501–283000	– 190	303001–303500	– 231
283001–283500	– 191	303501–304000	– 232
283501–284000	– 192	304001–304500	– 233
284001–284500	– 193	304501–305000	– 234
284501–285000	– 194	305001–305500	– 235
285001–285500	– 195	305501–306000	– 236
285501–286000	– 196	306001–306500	– 237
286001–286500	– 197	306501–307000	– 238 // [S. 506]
307001–307500	– 239	327501–328000	– 280
307501–308000	– 240	328001–328500	– 281
308001–308500	– 241	328501–329000	– 282
308501–309000	– 242	329001–329500	– 283

309001–309500	– 243	329501–330000	– 284
309501–310000	– 244	330001–330500	– 285
310001–310500	– 245	330501–331000	– 286
310501–311000	– 246	331001–331500	– 287
311001–311500	– 247	331501–332000	– 288
311501–312000	– 248	332001–332500	– 289
312001–312500	– 249	332501–333000	– 290
312501–313000	– 250	333001–333500	– 291
313001–313500	– 251	333501–334000	– 292
313501–314000	– 252	334001–334500	– 293
314001–314500	– 253	334501–335000	– 294
314501–315000	– 254	335001–335500	– 295
315001–315500	– 255	335501–336000	– 296
315501–316000	– 256	336001–336500	– 297
316001–316500	– 257	336501–337000	– 298
316501–317000	– 258	337001–337500	– 299
317001–317500	– 259	337501–338000	– 300
317501–318000	– 260	338001–338500	– 301
318001–318500	– 261	338501–339000	– 302
318501–319000	– 262	339001–339500	– 303
319001–319500	– 263	339501–340000	– 304
319501–320000	– 264	340001–340500	– 305
320001–320500	– 265	340501–341000	– 306
320501–321000	– 266	341001–341500	– 307
321001–321500	– 267	341501–342000	– 308
321501–322000	– 268	342001–342500	– 309
322001–322500	– 269	342501–343000	– 310
322501–323000	– 270	343001–343500	– 311
323001–323500	– 271	343501–344000	– 312
323501–324000	– 272	344001–344500	– 313
324001–324500	– 273	344501–345000	– 314
324501–325000	– 274	345001–345500	– 315
325001–325500	– 275	345501–346000	– 316
325501–326000	– 276	346001–346500	– 317
326001–326500	– 277	346501–347000	– 318
326501–327000	– 278	347001–347500	– 319
327001–327500	– 279	347501–348000	– 320 // [S. 507]
348001–348500	– 321	351001–351500	– 327

348501–349000	– 322	351501–352000	– 328
349001–349500	– 323	352001–352500	– 329
349501–350000	– 324	352501–353000	– 330
350001–350500	– 325	usw.	
350501–351000	– 326 // [S. 508]		

3 Anrechenbares Vermögen der Eltern

(§ 31 und § 33 des Reglements)

Anrechenbares Vermögen Fr.	Punkte	Anrechenbares Vermögen Fr.	Punkte
100001–100500	– 1	118501–119000	– 38
100501–101000	– 2	119001–119500	– 39
101001–101500	– 3	119501–120000	– 40
101501–102000	– 4	120001–120500	– 41
102001–102500	– 5	120501–121000	– 42
102501–103000	– 6	121001–121500	– 43
103001–103500	– 7	121501–122000	– 44
103501–104000	– 8	122001–122500	– 45
104001–104500	– 9	122501–123000	– 46
104501–105000	– 10	123001–123500	– 47
105001–105500	– 11	123501–124000	– 48
105501–106000	– 12	124001–124500	– 49
106001–106500	– 13	124501–125000	– 50
106501–107000	– 14	125001–125500	– 51
107001–107500	– 15	125501–126000	– 52
107501–108000	– 16	126001–126500	– 53
108001–108500	– 17	126501–127000	– 54
108501–109000	– 18	127001–127500	– 55
109001–109500	– 19	127501–128000	– 56
109501–110000	– 20	128001–128500	– 57
110001–110500	– 21	128501–129000	– 58
110501–111000	– 22	129001–129500	– 59
111001–111500	– 23	129501–130000	– 60
111501–112000	– 24	130001–130500	– 61
112001–112500	– 25	130501–131000	– 62
112501–113000	– 26	131001–131500	– 63
113001–113500	– 27	131501–132000	– 64
113501–114000	– 28	132001–132500	– 65
114001–114500	– 29	132501–133000	– 66

114501–115000	– 30	133001–133500	– 67
115001–115500	– 31	133501–134000	– 68
115501–116000	– 32	134001–134500	– 69
116001–116500	– 33	134501–135000	– 70
116501–117000	– 34	135001–135500	– 71
117001–117500	– 35	135501–136000	– 72
117501–118000	– 36	136001–136500	– 73
118001–118500	– 37	136501–137000	– 74 // [S. 509]
137001–137500	– 75	157501–158000	– 116
137501–138000	– 76	158001–158500	– 117
138001–138500	– 77	158501–159000	– 118
138501–139000	– 78	159001–159500	– 119
139001–139500	– 79	159501–160000	– 120
139501–140000	– 80	160001–160500	– 121
140001–140500	– 81	160501–161000	– 122
140501–141000	– 82	161001–161500	– 123
141001–141500	– 83	161501–162000	– 124
141501–142000	– 84	162001–162500	– 125
142001–142500	– 85	162501–163000	– 126
142501–143000	– 86	163001–163500	– 127
143001–143500	– 87	163501–164000	– 128
143501–144000	– 88	164001–164500	– 129
144001–144500	– 89	164501–165000	– 130
144501–145000	– 90	165001–165500	– 131
145001–145500	– 91	165501–166000	– 132
145501–146000	– 92	166001–166500	– 133
146001–146500	– 93	166501–167000	– 134
146501–147000	– 94	167001–167500	– 135
147001–147500	– 95	167501–168000	– 136
147501–148000	– 96	168001–168500	– 137
148001–148500	– 97	168501–169000	– 138
148501–149000	– 98	169001–169500	– 139
149001–149500	– 99	169501–170000	– 140
149501–150000	– 100	170001–170500	– 141
150001–150500	– 101	170501–171000	– 142
150501–151000	– 102	171001–171500	– 143
151001–151500	– 103	171501–172000	– 144
151501–152000	– 104	172001–172500	– 145

152001–152500	– 105	172501–173000	– 146
152501–153000	– 106	173001–173500	– 147
153001–153500	– 107	173501–174000	– 148
153501–154000	– 108	174001–174500	– 149
154001–154500	– 109	174501–175000	– 150
154501–155000	– 110	175001–175500	– 151
155001–155500	– 111	175501–176000	– 152
155501–156000	– 112	176001–176500	– 153
156001–156500	– 113	176501–177000	– 154
156501–157000	– 114	177001–177500	– 155
157001–157500	– 115	177501–178000	– 156 // [S. 510]
178001–178500	– 157	198501–199000	– 198
178501–179000	– 158	199001–199500	– 199
179001–179500	– 159	199501–200000	– 200
179501–180000	– 160	200001–200500	– 201
180001–180500	– 161	200501–201000	– 202
180501–181000	– 162	201001–201500	– 203
181001–181500	– 163	201501–202000	– 204
181501–182000	– 164	202001–202500	– 205
182001–182500	– 165	202501–203000	– 206
182501–183000	– 166	203001–203500	– 207
183001–183500	– 167	203501–204000	– 208
183501–184000	– 168	204001–204500	– 209
184001–184500	– 169	204501–205000	– 210
184501–185000	– 170	205001–205500	– 211
185001–185500	– 171	205501–206000	– 212
185501–186000	– 172	206001–206500	– 213
186001–186500	– 173	206501–207000	– 214
186501–187000	– 174	207001–207500	– 215
187001–187500	– 175	207501–208000	– 216
187501–188000	– 176	208001–208500	– 217
188001–188500	– 177	208501–209000	– 218
188501–189000	– 178	209001–209500	– 219
189001–189500	– 179	209501–210000	– 220
189501–190000	– 180	210001–210500	– 221
190001–190500	– 181	210501–211000	– 222
190501–191000	– 182	211001–211500	– 223
191001–191500	– 183	211501–212000	– 224

191501–192000	– 184	212001–212500	– 225
192001–192500	– 185	212501–213000	– 226
192501–193000	– 186	213001–213500	– 227
193001–193500	– 187	213501–214000	– 228
193501–194000	– 188	214001–214500	– 229
194001–194500	– 189	214501–215000	– 230
194501–195000	– 190	215001–215500	– 231
195001–195500	– 191	215501–216000	– 232
195501–196000	– 192	216001–216500	– 233
196001–196500	– 193	216501–217000	– 234
196501–197000	– 194	217001–217500	– 235
197001–197500	– 195	217501–218000	– 236
197501–198000	– 196	218001–218500	– 237
198001–198500	– 197	218501–219000	– 238 // [S. 511]
219001–219500	– 239	239501–240000	– 280
219501–220000	– 240	240001–240500	– 281
220001–220500	– 241	240501–241000	– 282
220501–221000	– 242	241001–241500	– 283
221001–221500	– 243	241501–242000	– 284
221501–222000	– 244	242001–242500	– 285
222001–222500	– 245	242501–243000	– 286
222501–223000	– 246	243001–243500	– 287
223001–223500	– 247	243501–244000	– 288
223501–224000	– 248	244001–244500	– 289
224001–224500	– 249	244501–245000	– 290
224501–225000	– 250	245001–245500	– 291
225001–225500	– 251	245501–246000	– 292
225501–226000	– 252	246001–246500	– 293
226001–226500	– 253	246501–247000	– 294
226501–227000	– 254	247001–247500	– 295
227001–227500	– 255	247501–248000	– 296
227501–228000	– 256	248001–248500	– 297
228001–228500	– 257	248501–249000	– 298
228501–229000	– 258	249001–249500	– 299
229001–229500	– 259	249501–250000	– 300
229501–230000	– 260	250001–250500	– 301
230001–230500	– 261	250501–251000	– 302
230501–231000	– 262	251001–251500	– 303

231001–231500	– 263	251501–252000	– 304
231501–232000	– 264	252001–252500	– 305
232001–232500	– 265	252501–253000	– 306
232501–233000	– 266	253001–253500	– 307
233001–233500	– 267	253501–254000	– 308
233501–234000	– 268	254001–254500	– 309
234001–234500	– 269	254501–255000	– 310
234501–235000	– 270	255001–255500	– 311
235001–235500	– 271	255501–256000	– 312
235501–236000	– 272	256001–256500	– 313
236001–236500	– 273	256501–257000	– 314
236501–237000	– 274	257001–257500	– 315
237001–237500	– 275	257501–258000	– 316
237501–238000	– 276	258001–258500	– 317
238001–238500	– 277	258501–259000	– 318
238501–239000	– 278	259001–259500	– 319
239001–239500	– 279	259501–260000	– 320 // [S. 512]
260001–260500	– 321	263001–263500	– 327
260501–261000	– 322	263501–264000	– 328
261001–261500	– 323	264001–264500	– 329
261501–262000	– 324	264501–265000	– 330
262001–262500	– 325	usw.	
262501–263000	– 326 // [S. 513]		

4 Anrechenbares Einkommen der Eltern (zweiter Bildungsweg)

(§ 34 des Reglements)

Anrechenbares Einkommen (zweiter Bildungsweg) Fr.	Punkte	Anrechenbares Einkommen (zweiter Bildungsweg) Fr.	Punkte
110000–110249	– 1	118750–118999	– 36
110250–110499	– 2	119000–119249	– 37
110500–110749	– 3	119250–119499	– 38
110750–110999	– 4	119500–119749	– 39
111000–111249	– 5	119750–119999	– 40
111250–111499	– 6	120000–120249	– 41
111500–111749	– 7	120250–120499	– 42
111750–111999	– 8	120500–120749	– 43
112000–112249	– 9	120750–120999	– 44
112250–112499	– 10	121000–121249	– 45

112500–112749	– 11	121250–121499	– 46
112750–112999	– 12	121500–121749	– 47
113000–113249	– 13	121750–121999	– 48
113250–113499	– 14	122000–122249	– 49
113500–113749	– 15	122250–122499	– 50
113750–113999	– 16	122500–122749	– 51
114000–114249	– 17	122750–122999	– 52
114250–114499	– 18	123000–123249	– 53
114500–114749	– 19	123250–123499	– 54
114750–114999	– 20	123500–123749	– 55
115000–115249	– 21	123750–123999	– 56
115250–115499	– 22	124000–124249	– 57
115500–115749	– 23	124250–124499	– 58
115750–115999	– 24	124500–124749	– 59
116000–116249	– 25	124750–124999	– 60
116250–116499	– 26	125000–125249	– 61
116500–116749	– 27	125250–125499	– 62
116750–116999	– 28	125500–125749	– 63
117000–117249	– 29	125750–125999	– 64
117250–117499	– 30	126000–126249	– 65
117500–117749	– 31	126250–126499	– 66
117750–117999	– 32	126500–126749	– 67
118000–118249	– 33	126750–126999	– 68
118250–118499	– 34	127000–127249	– 69
118500–118749	– 35	127250–127499	– 70 // [S. 514]
127500–127749	– 71	137500–137749	– 111
127750–127999	– 72	137750–137999	– 112
128000–128249	– 73	138000–138249	– 113
128250–128499	– 74	138250–138499	– 114
128500–128749	– 75	138500–138749	– 115
128750–128999	– 76	138750–138999	– 116
129000–129249	– 77	139000–139249	– 117
129250–129499	– 78	139250–139499	– 118
129500–129749	– 79	139500–139749	– 119
129750–129999	– 80	139750–139999	– 120
130000–130249	– 81	140000–140249	– 121
130250–130499	– 82	140250–140499	– 122
130500–130749	– 83	140500–140749	– 123

130750–130999	– 84	140750–140999	– 124
131000–131249	– 85	141000–141249	– 125
131250–131499	– 86	141250–141499	– 126
131500–131749	– 87	141500–141749	– 127
131750–131999	– 88	141750–141999	– 128
132000–132249	– 89	142000–142249	– 129
132250–132499	– 90	142250–142499	– 130
132500–132749	– 91	142500–142749	– 131
132750–132999	– 92	142750–142999	– 132
133000–133249	– 93	143000–143249	– 133
133250–133499	– 94	143250–143499	– 134
133500–133749	– 95	143500–143749	– 135
133750–133999	– 96	143750–143999	– 136
134000–134249	– 97	144000–144249	– 137
134250–134499	– 98	144250–144499	– 138
134500–134749	– 99	144500–144749	– 139
134750–134999	– 100	144750–144999	– 140
135000–135249	– 101	145000–145249	– 141
135250–135499	– 102	145250–145499	– 142
135500–135749	– 103	145500–145749	– 143
135750–135999	– 104	145750–145999	– 144
136000–136249	– 105	146000–146249	– 145
136250–136499	– 106	146250–146499	– 146
136500–136749	– 107	146500–146749	– 147
136750–136999	– 108	146750–146999	– 148
137000–137249	– 109	147000–147249	– 149
137250–137499	– 110	147250–147499	– 150 // [S. 515]
147500–147749	– 151	157500–157749	– 191
147750–147999	– 152	157750–157999	– 192
148000–148249	– 153	158000–158249	– 193
148250–148499	– 154	158250–158499	– 194
148500–148749	– 155	158500–158749	– 195
148750–148999	– 156	158750–158999	– 196
149000–149249	– 157	159000–159249	– 197
149250–149499	– 158	159250–159499	– 198
149500–149749	– 159	159500–159749	– 199
149750–149999	– 160	159750–159999	– 200
150000–150249	– 161	160000–160249	– 201

150250–150499	– 162	160250–160499	– 202
150500–150749	– 163	160500–160749	– 203
150750–150999	– 164	160750–160999	– 204
151000–151249	– 165	161000–161249	– 205
151250–151499	– 166	161250–161499	– 206
151500–151749	– 167	161500–161749	– 207
151750–151999	– 168	161750–161999	– 208
152000–152249	– 169	162000–162249	– 209
152250–152499	– 170	162250–162499	– 210
152500–152749	– 171	162500–162749	– 211
152750–152999	– 172	162750–162999	– 212
153000–153249	– 173	163000–163249	– 213
153250–153499	– 174	163250–163499	– 214
153500–153749	– 175	163500–163749	– 215
153750–153999	– 176	163750–163999	– 216
154000–154249	– 177	164000–164249	– 217
154250–154499	– 178	164250–164499	– 218
154500–154749	– 179	164500–164749	– 219
154750–154999	– 180	164750–164999	– 220
155000–155249	– 181	165000–165249	– 221
155250–155499	– 182	165250–165499	– 222
155500–155749	– 183	165500–165749	– 223
155750–155999	– 184	165750–165999	– 224
156000–156249	– 185	166000–166249	– 225
156250–156499	– 186	166250–166499	– 226
156500–156749	– 187	166500–166749	– 227
156750–156999	– 188	166750–166999	– 228
157000–157249	– 189	167000–167249	– 229
157250–157499	– 190	167250–167499	– 230 // [S. 516]
167500–167749	– 231	177500–177749	– 271
167750–167999	– 232	177750–177999	– 272
168000–168249	– 233	178000–178249	– 273
168250–168499	– 234	178250–178499	– 274
168500–168749	– 235	178500–178749	– 275
168750–168999	– 236	178750–178999	– 276
169000–169249	– 237	179000–179249	– 277
169250–169499	– 238	179250–179499	– 278
169500–169749	– 239	179500–179749	– 279

169750–169999	– 240	179750–179999	– 280
170000–170249	– 241	180000–180249	– 281
170250–170499	– 242	180250–180499	– 282
170500–170749	– 243	180500–180749	– 283
170750–170999	– 244	180750–180999	– 284
171000–171249	– 245	181000–181249	– 285
171250–171499	– 246	181250–181499	– 286
171500–171749	– 247	181500–181749	– 287
171750–171999	– 248	181750–181999	– 288
172000–172249	– 249	182000–182249	– 289
172250–172499	– 250	182250–182499	– 290
172500–172749	– 251	182500–182749	– 291
172750–172999	– 252	182750–182999	– 292
173000–173249	– 253	183000–183249	– 293
173250–173499	– 254	183250–183499	– 294
173500–173749	– 255	183500–183749	– 295
173750–173999	– 256	183750–183999	– 296
174000–174249	– 257	184000–184249	– 297
174250–174499	– 258	184250–184499	– 298
174500–174749	– 259	184500–184749	– 299
174750–174999	– 260	184750–184999	– 300
175000–175249	– 261	185000–185249	– 301
175250–175499	– 262	185250–185499	– 302
175500–175749	– 263	185500–185749	– 303
175750–175999	– 264	185750–185999	– 304
176000–176249	– 265	186000–186249	– 305
176250–176499	– 266	186250–186499	– 306
176500–176749	– 267	186500–186749	– 307
176750–176999	– 268	186750–186999	– 308
177000–177249	– 269	187000–187249	– 309
177250–177499	– 270	187250–187499	– 310 // [S. 517]
187500–187749	– 311	190250–190499	– 322
187750–187999	– 312	190500–190749	– 323
188000–188249	– 313	190750–190999	– 324
188250–188499	– 314	191000–191249	– 325
188500–188749	– 315	191250–191499	– 326
188750–188999	– 316	191500–191749	– 327
189000–189249	– 317	191750–191999	– 328

189250–189499	– 318	192000–192249	– 329
189500–189749	– 319	192250–192499	– 330
189750–189999	– 320	usw.	
190000–190249	– 321		

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/26.03.2015]